

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
 Erster Teil		
Grundlagen		
§ 1 Zum System des Ehe- und Familienrechts	1	1
I. Objektives Recht (Rechtsgrundlagen)	4	3
II. Subjektives Recht	9	5
1. Familienrechtliche Ansprüche	9	5
2. Absoluter Rechtscharakter	11	6
3. Rechtsgeschäftliche Disposition	13	7
§ 2 Verfassungsrechtliche Implikationen	14	8
I. „Ehe“	16	9
1. Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm ...	18	10
2. Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie	20	11
a) Ehe als Rechtsinstitut	20	11
b) Nichteheliche Lebensgemeinschaften zwischen Mann und Frau	28	15
c) Eingetragene Lebenspartnerschaften	31	16
3. Art. 6 Abs. 1 GG als „klassisches“ Grundrecht – Abwehr staatlicher Eingriffe	33	17
II. „Familie“	36	19
1. Dogmatisch-begriffliche Selbstständigkeit der „Familie“ ...	36	19
2. Materiell-funktionaler Familienbegriff	40	21
III. „Eltern“ und „Elternrecht“	48	23
1. Elternrecht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG) und elterliche Sorge (§§ 1626 ff.)	48	23
2. „Eltern“	49	24
3. Elternrecht und Elternpflicht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG)	54	25
4. „Kindesgrundrecht“ auf Erziehung	55	26
 Zweiter Teil		
Eheschließung und Eheaufhebung		
§ 3 Eheschließung	60	28
I. Grundlagen des bürgerlichen Eherechts	60	28
II. Verlöbnis	63	29
1. Überblick	64	29
2. Rechtsnatur	68	30
		IX

3. Anspruch auf Schadensersatz aus § 1298 bei unbegründetem Rücktritt	73	31
4. Anspruch auf Rückgabe von Geschenken nach § 1301	78	33
III. Eheschließungsrecht	79	34
1. Standesamtliche Trauung	80	34
2. Folgen fehlerhafter Eheschließung	85	35
IV. Fehlerquellen im Einzelnen	86	36
1. Ehefähigkeit	87	36
a) Ehegeschäftsfähigkeit (§ 1304)	87	36
b) Ehemündigkeit (§ 1303)	91	37
2. Eheverbote	93	38
a) Verbot der Doppelhehe (§ 1306)	94	38
b) Inzestverbot (§ 1307)	99	39
3. Willensmängel	102	40
a) Irrtum (§ 1314 Abs. 2 Nr. 2)	104	40
b) Arglistige Täuschung (§ 1314 Abs. 2 Nr. 3)	106	40
c) Drohung (§ 1314 Abs. 2 Nr. 4)	108	41
4. Einvernehmliche Scheinehe	109	41
V. Internationales Privatrecht	110	42
VI. Eheschließungsrecht – Rechtsverstöße und Rechtsfolgen (Übersicht)	115	44
§ 4 Aufhebung der Ehe	117	46
I. Aufhebungsverfahren	118	46
II. Aufhebungsfolgen	119	47
Dritter Teil		
Eheliche Lebensgemeinschaft		
§ 5 Ehe als gesetzliches Schuldverhältnis	123	49
I. Schuldrechtliche Sonderverbindung	123	49
II. Ehe als Statusverhältnis	127	50
§ 6 Eheliche Pflichten und Haftung bei Pflichtverletzungen	128	51
I. „Verpflichtung“ zur ehelichen Lebensgemeinschaft	128	51
1. Keine Rechtspflicht	128	51
2. Rechtsschutz bei Ehestörung nach der Rechtsprechung	131	52
a) Ansprüche gegen den Ehepartner	133	52
b) Ansprüche gegen den Dritstörer	139	55
II. Pflicht zur Rücksichtnahme	141	56
1. Rechtliche Grundlage	141	56
2. Mitwirkung bei der steuerlichen Veranlagung	143	57
3. Gestattung der Mitbenutzung von Ehewohnung und Haushaltsgegenständen	144	57
4. Mitarbeit im Gewerbe des anderen Ehegatten	145	58
5. Aufklärungspflicht	146	58
III. Pflichten kraft Parteivereinbarung?	147	59
IV. Haftungsmaßstab	149	60

§ 7	Besitzrecht der Ehegatten	154	63
	I. Besitz und Recht zum Besitz	154	63
	II. Besitz und Zwangsvollstreckung	156	64
	III. Dauer des Besitzrechts und Besitzschutz	158	65
	1. Dauer des Besitzrechts	159	65
	2. Possessorischer Besitzschutz (§§ 858 ff.)	161	66
§ 8	Eheliches Unterhaltsrecht	170	68
	I. Grundlagen	170	68
	II. Verpflichtung zum Familienunterhalt	171	68
	1. Ersatzansprüche bei Verletzung eines unterhaltspflichtigen Ehegatten	171	68
	a) Anspruch des unterhaltsberechtigten Ehegatten nach § 845	172	68
	b) Eigener Anspruch des verletzten Ehegatten (§§ 823 Abs. 1, 842)	174	69
	2. Verpflichtung zum Unterhalt durch Einsatz von Arbeitskraft und Vermögen (§ 1360)	176	70
	a) Umfang der Unterhaltspflicht	177	70
	b) Unterhaltsleistung	179	71
	c) Art der Unterhaltsgewährung	180	71
	d) Taschengeldanspruch	181	72
	e) Auskunft	184	72
	3. Zuvielleistung	185	73
	4. Vergangeneit, Verzicht, Erlöschen	189	74

Vierter Teil

Allgemeines Ehevermögensrecht

§ 9	Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	190	75
	I. Überblick	191	75
	II. „Schlüsselgewalt“ – Rechtsnatur und Verfassungsmäßigkeit	192	75
	1. „Schlüsselgewalt“	192	75
	2. Rechtsnatur	193	76
	3. Verfassungsmäßigkeit	194	77
	4. Rechtfertigung der Regelung als reine Gläubigerschutzvorschrift?	195	77
	III. Voraussetzungen eines Geschäfts zur Deckung des Lebensbedarfs	197	79
	1. Anwendbarkeit der Regelung	198	79
	2. Geschäft zur Deckung des Lebensbedarfs	201	80
	a) Erfasste Rechtsgeschäfte	201	80
	b) Angemessenheit	206	81
	3. Ausschluss der Schlüsselgewalt aus den Umständen (§ 1357 Abs. 1 S. 2 a.E.)	209	82
	a) Begrenzung der Mitverpflichtung durch die Unterhaltspflicht	209	82
	b) Sonstige Umstände	210	83

IV. Rechtsfolgen	213	84
1. Schuldrechtliche Rechtsfolgen	213	84
a) Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerschaft	214	84
b) Zurechnungsfragen (Kenntnis, Irrtum, Verschulden)	219	86
2. Dingliche Rechtsfolgen	220	87
§ 10 Eigentumsvermutungen	225	88
I. Überblick	225	88
1. Gläubigerschutz	225	88
2. Verfassungsmäßigkeit	228	89
II. Eigentumsvermutung (§ 1362 Abs. 1) und Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	229	90
1. Zwangsvollstreckung gegen einen Ehegatten	230	91
2. Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	233	91
III. Vertiefung: „Besitz“ der Ehegatten (§ 1362 Abs. 1 S. 1)	236	92
IV. Widerlegung der Eigentumsvermutung	239	93
1. Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO)	239	93
2. Eigentumserwerb und Eigentumsfortbestand	241	94
3. Anwendbarkeit des § 1006	242	94
V. Erwerb von Haushaltsgegenständen	245	95
VI. Ausschluss der Vermutungswirkung	246	96

**Fünfter Teil
Güterrecht**

§ 11 Gesetzliches Güterrecht (Zugewinngemeinschaft)	247	97
I. Vermögen der Ehegatten: dingliche Zuordnung, Verwaltung, Verfügbefugnis	247	97
II. Verfügungen über das „Vermögen im Ganzen“	248	97
1. Gesamtvermögensgeschäfte	248	97
a) Gesamt- und Einzeltheorie	251	98
b) Einzeltheorie – verbleibendes Restvermögen	253	99
2. Zustimmungsbefähigung und Schutz des Rechtsverkehrs	256	100
a) Absolutes Veräußerungsverbot	257	100
b) Subjektive Einzeltheorie	258	101
c) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	259	101
3. Ordnungsmäßige Verwaltung und Konvaleszenz	261	102
a) Ordnungsmäßige Verwaltung	261	102
b) Konvaleszenz	266	103
III. Verfügungen über Haushaltsgegenstände	268	104
1. Anwendungsbereich des § 1369	269	105
2. Analoge Anwendung bei Verfügungen des Nicht- berechtigten	272	106
IV. Geltendmachung der Unwirksamkeit (Revokation)	273	106
1. Revokationsrecht des übergangenen Ehegatten	274	107
a) Gesetzliche Prozessstandschaft	274	107
b) Rechte	275	107
c) Rechtskraftwirkung	277	108

2. Durchsetzung des Revokationsrechts	278	108
a) Geltendmachung nach Eheauflösung	278	108
b) Drittwiderspruchsklage	279	108
§ 12 Vertragliches Güterrecht	280	109
I. Überblick über die Vertragsgüterstände des BGB	280	109
II. Ehevertrag	282	109
1. Beschränkte Vertragsfreiheit und persönliche Voraussetzungen	282	109
a) Schranken der Vertragsfreiheit	282	109
b) Form und persönliche Voraussetzungen	285	110
2. Richterliche Inhaltskontrolle	286	111
a) Ehevertragliche Selbstbestimmung der Partner	287	111
b) Zivilrechtliche Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle	290	112
3. Verbindung mit Erbvertrag	296	115
4. Güterrechtsregister	298	115
a) Grundgedanke	298	115
b) Eintragungsfähige Tatsachen	299	116
c) Negative Publizität	302	117
III. Gütertrennung	304	118
IV. Gütergemeinschaft	305	118
1. Dingliche Zuordnung des Ehegattenvermögens	305	118
a) Vermögensmassen in der Gütergemeinschaft	305	118
b) Güterrechtliche Universalsukzession und gesellschaftsrechtliches Gesamthandsvermögen	309	119
2. Verwaltung des Gesamtguts	315	120
a) Verwaltung durch einen Ehegatten	316	120
b) Gemeinschaftliche Verwaltung	324	123
Sechster Teil		
Scheidung		
§ 13 Getrenntleben	326	124
I. Tatbestand des Getrenntlebens	328	124
II. Relevanz	332	125
III. Trennungsunterhalt (§ 1361)	334	125
1. Wegfall des Familienunterhalts	335	125
2. Anspruchsvoraussetzungen	337	126
a) Bedarf	337	126
b) Bedürftigkeit des Berechtigten	338	127
c) Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	340	127
IV. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände (§§ 1361a, 1361b) ...	341	128
1. Verteilung der Haushaltsgegenstände	341	128
a) Anspruchsrichtung und -grundlage	342	128
b) Haushaltsgegenstände	346	129
2. Zuweisung der Ehwohnung	347	130
a) Besitzrecht der Ehegatten, „Getrenntleben“, Wohnungszuweisung	348	130

b) Zuteilung nach § 1361b	351	131
V. Elterliche Sorge (§ 1687)	354	132
§ 14 Ehescheidung	355	133
I. Scheitern der Ehe	355	133
II. Vermutungen des Scheiterns	357	134
III. Feststellung der gescheiterten Ehe	359	134
IV. Härteklauseel	360	134
Siebter Teil		
Scheidungsfolgen		
§ 15 Zugewinnausgleich	363	136
I. Systematische Orientierung	363	136
II. Ausgleichsforderung (§ 1378)	364	136
1. Ausgleichsmechanismus	364	136
a) „Zugewinn“	366	137
b) Unechter Zugewinn – Inflationsbereinigung	368	137
2. Bestimmung des Anfangsvermögens	369	138
a) Saldierung von Aktiv- und Passivvermögen	370	138
b) Privilegierter Erwerb (§ 1374 Abs. 2)	371	138
c) Zuwendungen unter Ehegatten	377	141
d) Zuwendungen von Schwiegereltern	381	142
3. Bestimmung des Endvermögens	382	142
a) Bewertungsstichtag und ausgleichspflichtiges Vermögen	382	142
b) Bewertungsmaßstab	384	143
c) Korrektur des Endvermögens – illoyale Vermögens- minderungen	385	143
4. Berechnung der Ausgleichsforderung	388	144
a) Zeitpunkt des Zugewinnausgleichs	388	144
b) Anrechnung von Vorempfängen (§ 1380)	393	146
5. Einwendungen und Einreden	400	148
III. Auskunftsansprüche	402	148
IV. Ansprüche gegen Dritte	406	149
§ 16 Nachehelicher Unterhalt	408	150
I. Zur Systematik	408	150
II. Unterhaltsrechtsverhältnisse	412	151
1. Überblick	412	151
2. Betreuungsunterhalt (§ 1570)	415	152
3. Unterhalt wegen Erwerbslosigkeit und Aufstockungs- unterhalt (§ 1573)	421	154
III. Bedarf (Maß des Unterhalts)	425	156
1. Maß des nachehelichen Lebensbedarfs	425	156
2. Bestimmung des nachehelichen Lebensbedarfs	428	156
a) Ehezeitlich „prägende“ Einkommensverhältnisse	428	156

b) Maßgeblicher Zeitpunkt – Verfassungswidrigkeit der „wandelbaren“ ehelichen Lebensverhältnisse	429	157
c) Bewertung von Familienarbeit (Haushaltsführung, Kindererziehung)	435	159
d) Objektive Bestimmung	438	160
IV. Bedürftigkeit des Berechtigten	439	161
V. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	442	162
VI. Herabsetzung und Begrenzung	446	163
1. Beschränkung oder Versagung wegen grober Unbilligkeit (§ 1579)	446	163
2. Herabsetzung oder zeitliche Begrenzung (§ 1578b)	450	164
3. Erlöschen des Unterhaltsanspruchs (§ 1586)	453	165
VII. Mehrere Berechtigte	454	165
1. Rangfolge	455	165
2. Rechtsfolgen und Mangelfall	456	166
3. „Hausmann-Rechtsprechung“	457	166
VIII. Gestaltung des Unterhaltsanspruchs	460	168
§ 17 Ehewohnung und Haushaltsgegenstände	463	168
I. Anspruch auf Überlassung der Ehewohnung (§ 1568a)	463	168
II. Anspruch auf Übereignung von Haushaltsgegenständen (§ 1568b)	467	169
§ 18 Versorgungsausgleich	469	170
I. Grundlagen	469	170
II. Das Versorgungsausgleichsgesetz	471	171
1. Strukturreform	471	171
2. Eigenständigkeit des Ausgleichsanspruchs	472	172
III. Wertausgleich	475	172
1. Voraussetzungen des Anspruchs	475	172
a) Versorgungsrechte wegen Alters oder Invalidität	476	173
b) Ehezeit	478	174
c) Begründung durch Arbeit oder Vermögen der Eheleute	480	174
2. Durchführung des Wertausgleichs	481	175
3. Anpassung nach Rechtskraft	482	175
Achter Teil		
Ausgleich von Zuwendungen		
§ 19 Ehebedingte Zuwendungen	483	176
I. Einführung	483	176
II. Geldzuwendungen	487	177
1. Ehegattenzuwendungen im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	487	177
2. Ehegattenzuwendungen im Güterstand der Gütertrennung ..	489	178
a) Widerruf einer Schenkung	491	179

b) Auflösung einer Ehegatteninnengesellschaft	496	181
c) Wegfall der Geschäftsgrundlage eines familienrecht- lichen Vertrags sui generis	498	182
d) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	502	184
e) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich nach Anfechtung ..	506	185
3. Ehebedingte Zuwendungen im Erbrecht	507	186
III. Arbeitsleistung	511	187
1. „Ehegattenmitarbeit“ und Güterrecht	511	187
2. Ausgleich von Ehegattenmitarbeit	514	189
a) Mitarbeitspflicht	516	189
b) Spezielles Vertragsrecht	518	190
c) Auflösung einer Ehegatteninnengesellschaft	519	190
d) Wegfall der Geschäftsgrundlage eines familienrecht- lichen Vertrags sui generis	522	191
e) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	524	192
§ 20 Unbenannte Zuwendungen in der nichtehelichen Lebens- gemeinschaft	526	193
I. Einführung	526	193
II. Leistungen in Verwirklichung der Lebensgemeinschaft	531	195
1. Rückforderung nach Schenkungsrecht	531	195
2. Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich	533	196
a) „Gesellschaftsvertrag“	533	196
b) „Gesellschaftsvermögen“	536	197
c) Höhe des Ausgleichsanspruchs	538	198
3. Wegfall der Geschäftsgrundlage	539	198
4. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	541	199
III. Ausgleich im Falle des Todes eines Lebensgefährten	543	200
IV. Leistungen zur einseitigen Begünstigung des Partners	547	201
§ 21 Zuwendungen von Schwiegereltern	550	203
I. Leistungen der Schwiegereltern an das Schwiegerkind	550	203
1. Schenkungsrecht	550	203
2. Wegfall der Geschäftsgrundlage des Schenkungsvertrags ..	553	203
3. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	560	206
II. Leistungen des Schwiegerkindes an die Schwiegereltern	562	207
 Neunter Teil		
Allgemeines Verwandtschaftsrecht		
§ 22 Begründung von Verwandtschaft	564	208
I. Systematische Orientierung	564	208
1. Verwandtschaft und Schwägerschaft	564	208
2. „Abstammung“ als biologisches Datum und als rechtliche Verwandtschaft	567	209
a) Mutterschaft	568	209
b) Vaterschaft	570	210

II. Anerkennung, Anfechtung und gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	575	212
1. Anerkennung der Vaterschaft	575	212
2. Anfechtung der Vaterschaft	578	213
a) Anfechtung durch den biologischen, aber nicht rechtlichen Vater	579	213
b) Anfechtung durch das Kind	586	216
c) Keine Anfechtung bei Zustimmung zur heterologen Insemination	588	217
d) Anfechtungsfrist	589	217
e) Durchführung des Anfechtungsverfahrens	590	218
3. Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	594	219
III. Das Recht auf Kenntnis der Abstammung	598	220
1. Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung . .	598	220
2. Anspruch auf Einwilligung in eine genetische Untersuchung zur Klärung der leiblichen Abstammung (§ 1598a)	602	223
a) Isolierte Vaterschaftsfeststellung	602	223
b) Anspruch des Scheinvaters auf Auskunft über die Person des leiblichen Vaters	604	224
IV. Diskussionsteilentwurf 2019 zur Reform des Abstammungsrechts	605	224
§ 23 Unterhaltsrecht	606	225
I. Grundlagen	606	225
II. Verwandtschaft als unterhaltsrechtlicher Anknüpfungstatbestand	607	225
1. Unterhaltspflicht zwischen Verwandten in gerader Linie . .	607	225
2. Rangfolge zwischen unterhaltspflichtigen Verwandten	609	226
III. Bedarf (Maß des Unterhalts)	610	226
1. Angemessener Unterhalt	610	226
2. Ausbildungsunterhalt	614	227
3. Weiterbildungsunterhalt	617	229
IV. Bedürftigkeit des Berechtigten	618	230
V. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	619	230
1. Allgemeine Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 1)	620	230
a) Nettoeinkommen	620	230
b) Erwerbsobliegenheit	622	231
c) Selbstbehalt	623	231
2. Gesteigerte Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 2)	625	232
VI. Auskunft, Verwirkung, Verzicht, rückständiger Unterhalt und Erlöschen	626	233
VII. Art der Unterhaltsgewährung	630	234
1. Bar- und Betreuungsunterhalt	630	234
a) Grundsatz des Barunterhalts	630	234
b) Betreuungsunterhalt	631	234
2. Elterliches Unterhaltsbestimmungsrecht	632	234
VIII. Rangfolge und Ersatzhaftung	633	235
1. Ehegatten- und Verwandtenunterhalt	634	235

2. Ersatzhaftung	635	236
IX. Unterhaltsregress	638	236
1. Überblick	638	236
2. Scheinvaterregress	640	237

Zehnter Teil
Kindschaftsrecht

§ 24 Elterliche Sorge	650	242
I. Systematische Orientierung	650	242
1. Ehelichkeit	650	242
2. Gemeinsame elterliche Sorge	651	242
a) Sorgeberechtigte	651	242
b) Getrenntleben der Elternteile	652	243
II. Gemeinsame elterliche Sorge beim ehelichen Kind (§ 1626) ...	653	243
1. Zusammenleben der Eltern	653	243
a) Gemeinschaftliche Ausübung	653	243
b) Zuweisung der Entscheidungskompetenz	654	244
2. Getrenntleben der Eltern	656	244
3. Übertragung der elterlichen Sorge auf einen Elternteil	657	245
III. Elterliche Sorge beim nichtehelichen Kind (§ 1626a)	661	246
1. Gesetzlicher Regelfall	661	246
2. Gemeinschaftliche Sorge	662	246
3. Gemeinschaftliche Sorge kraft Sorgeerklärungen	664	247
a) Rechtslage ohne Sorgeerklärungen	664	247
b) Sorgeerklärung	667	248
4. Gemeinschaftliche Sorge kraft familiengerichtlicher Übertragung	671	249
IV. Getrenntleben bei Alleinsorge der Mutter	672	250
V. Maßstäbe für die Ausübung der elterlichen Sorge	674	251
1. Kindeswohl als Richtschnur	675	251
a) Erziehungsrecht der Eltern	675	251
b) Immanente Schranken	676	251
c) Besondere gesetzliche Beschränkungen des elterlichen Sorgerechts	678	252
2. Selbstbestimmungsrecht des Kindes	680	253
a) Kindeswille und elterliches Erziehungsrecht	680	253
b) Insbesondere ärztliche Eingriffe	681	253
3. Gerichtliche Maßnahmen	687	256
a) Erzieherische Hilfestellungen (§ 1631 Abs. 3)	687	256
b) Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666 ff.)	689	256
c) Amtsermittlungspflicht des Familiengerichts (§ 26 FamFG)	694	258
d) Gerichtliche Überprüfung (§ 1696) und Kindeswohl- prinzip (§ 1697a)	695	259
VI. Gesetzliche Vertretung und Beschränkung der Minderjährig- haftung	696	259
1. Gesetzliches Vertretungsrecht der Eltern – Selbstkontra- hieren	696	259

2. Beschränkung der Minderjährigenhaftung	706	262
a) Sachlicher Anwendungsbereich	708	262
b) Geltendmachung und Folgen der Haftungs- beschränkung	711	263
VII. Elterliches Sorgerecht im Verhältnis zu Dritten	716	265
1. Die Rechtsnatur der elterlichen Sorge	717	265
a) Unentziehbarkeit	717	265
b) Absoluter Charakter	718	265
2. Aufenthaltsbestimmungsrecht und Anspruch auf Heraus- gabe des Kindes	719	266
3. Rechtsstellung von Pflegeeltern	721	266
a) Wegnahme des Kindes aus der Familienpflege	721	266
b) Verbleibensanordnung	722	267
§ 25 Umgangsrecht	723	267
I. Umgangsrecht des nichtsorgeberechtigten Elternteils	723	267
1. Umgangsrecht und Auskunftsanspruch	723	267
2. Elternvereinbarung oder gerichtliche Regelung	725	268
3. Wohlverhaltenspflicht (§ 1684 Abs. 2)	727	269
II. Umgangsrecht sonstiger Bezugspersonen	729	270
III. Umgangs- und Auskunftsrecht des leiblichen, nicht rechtlichen Vaters	730	270
<i>Stichwortverzeichnis</i>		273